

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCCLXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

herkennet, das man das tun solt, vnd des alles zu warem Vrkunde, so han ich Heinrich von Berwangen Hoffmeister &c. der Richter, vnd mit mir dise nachgeschriben Manne mit Namen Abrecht Beger von Geispoltzheim Ritter Vitztum' &c. Rudolff von Schawenburg Vogt zu Baden, Reinboldt Colb von Staufenberg vnd Peter von Widdergrin von Stauffenberg vnser jeglicher sin Innfigel von vnser vnd der Manne allerwegen gehenckt an disen Brief darunter wir die vorgenanten Manne aller vorgeschriben Dinge bekennen vnd wart dirr Brieff gegeben vff den Donrstag vor Pfaffensnacht dez Jars als man zohlt von Cristi Geburt vierzehenhundert zweintzig vnd vier Jar.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)



C C C L X I I .

EXCERPTA EX TRANSACT. MULBERG.

ANNO M C C C C X X I V .

*Ex Archivo Bada-Durlacensi.*

**B**ey dem im Felde vor Mülberg, (im Original stehet Molnberg) auf Montag vor S. Ulrichs tag 1424. zwischen M. Bernhard zu Baden und den Städten im Breisgau, Freyburg, Breisach und Endingen errichteten Verträge waren Unterhändler:

*Dieterich Erzbischoff zu Köln.*

*Johann Bischoff zu Wirzburg,*

*und*

*Albrecht von Hoenloch. (Hohenloh).*



*Die Hauptpunckten sind:*

1. Der Marckgraf soll den Städten ihre Dörfer, Lente, Güter, Zinse, Gülten und anders abgenommene unverzüglich wiedergeben und den aufgehobenen Nutzen ersetzen.

2. Mit dem freyen Zuge und Abzuge soll es nach der vor Zeiten (nämlich im Jahr 1368.) zwischen Graf Egen von Freyburg und den Städten im Breisgau gemachten Richtung gehalten werden; doch sollen die Städte dem Marckgrafen einer Besatzung (Evictionem hominum priorum) gönnen, von dem tage an, da er zu der Herrschaft Hochberg und Usenberg gekommen ist.

3. Begienge einer aus den Städten in deß Marckgrafen Gerichten einen Frefel, mit Faufschlage, Bengel, Messer, Spieß, oder Steinzucken, oder zur Erden werffen, so soll er dem Marckgrafen bessern, drey Pfund Stäbler und einen Hülbling; schläge er eine Meißelwunde, oder ein Glied, lähm, oder entzwey; so soll er bessern fünf Pfund Stäbler und einen Hüller, und dem Beschädigten den Schaden verguten.

Begienge einer einen Todtschlag in deß Marckgrafen Gerichten und würde darüber am Leben gestraft; so mögen seine Freunde sein Gut lösen um zehen Pfund Stäbler und einen Hülbling; käme er aber mit dem Leibe davon; so kan er sein Gut auch mit so viel Geldes lösen.

Diebstal, Mörderey, Ketzerey, Verrätherey und dergleichen sollen, wie Recht ist, gerichtet werden.

4. Hätte ein Marckgräflicher an einen Städtischen etwas anzusprechen, oder vice versa, von wegen Güter, oder Schulden; so gehöret die Sache vor das forum domicilii deß Beklagten, oder rei sitæ. Nebst noch andern Verckommnissen ratione jurisdictionis & liberi com meatus civium & subditorum ex unius territorio in territorium alterius.



---

5. Die Ausbürger, die in deß Marckgrafen Gerichten und Herrschaften Hochberg und Ufenberg sitzen, sollen ganz abseyn, und die Städte keinen Marckgräflichen mehr zu Ausbürger annehmen.

6. Der Marckgraf soll auch die neuen, seit der Zeit, da er Hochberg innhabe, in dem Breisgau gesetzten Zölle gänzlich abtuhn; die Städte bey ihren Steingruben, und die Bürger bey ihren Freyheiten und Herkommen lassen.

7. Soll der Marckgraf seinem Lehenmanne, Conemann von Bolsenheim, die Lehen, deren er, durch ein zu Baden (auf Donnerstag vor Pfaffenwasnacht 1424.) niedergeseßenes Manngericht, verlustig erkannt worden, innerhalb Jahresfrist wieder belehnen, und ins künftige die Hochbergisch- und Ufenbergischen Lehenleute anderst nicht, denn durch Hochbergisch- und Ufenbergische Pares Curiaē berechtigen lassen.

8. Der Markgraf soll die Städte an den Dörfern Remfingen, Höchstst, Achtkarn und Lüßelnheim in den nächsten Sechs Jahren nicht irren, nach deren Verfluffs aber soll jeder teil zu seinem Rechten an denselbigen Dörfern stehen.

9. Die Dörfer Ueringen, Eyslatt, Baldingen und Malterdingen, welche die Städte auf ihrem Herunterzuge zu Handen genommen, und sich huldigen lassen, sollen sie Graf Hermannen von Sulz eingeben, welcher dieselben, mit gefallenem Nutzungen, dem Marckgrafen erst alsdenn wieder zustellen soll, wenn diser alle Artikel dieses Vertrags zur Erfüllung vwürde gebracht haben.

---